



Ein Projekt innerhalb des eHealth for Regions Netzwerks

ICT for Health - Stärkung von eHealth-Akzeptanz und -Nutzung vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung

Prof. Dr. Roland Trill, FH Flensburg



Part-financed by the European Union
(European Regional Development Fund)



eHealth aus Sicht der EU-Kommission Digitale Agenda für Europa

Schlüsselaktion 13: Sicherer Online-Zugang der Bürger zu Ihren
Gesundheitsdaten (bis 2015) sowie breite Einführung der Telemedizin (bis
2020)

Schlüsselaktion 14: Empfehlung für einen gemeinsamen Mindestsatz von
Patientendaten (2012)

Förderung der EU-weiten Normung, Interoperabilitätsprüfung und
Zertifizierung von eHealth-Systemen bis 2015

Intensivierung des Programms zu AAL

eHealth aus Sicht der EU-Kommission

EUS BSR (Ostseestrategie) – Priority Area 12 (NDPHS)

Zwei Flagship-Projekte

- ImPrim: Improvement of public health by promotion of equitably distributed high quality primary health care systems (Lead: Schweden)
- ICT for Health (Lead Fachhochschule Flensburg)

3

eHealth aus Sicht der EU-Kommission

eHealth Action Plan 2012 – 2020 (Public Consultation)

eHealth Ministerial Conference 2011 (Budapest): Presidency Declaration (u.a. Annex: Telemedicine and Telemonitoring Services)

Die Bedeutung von eHealth wird auf europäischer Ebene weiter intensiviert!

4

	Denmark	Sweden	Norway	Finland	Estonia	Germany	Uthmaniyah	Poland	Lithuania
	eTMR	eTMR	BSR	eTMR	BSR	eTMR	BSR	eTMR	eTMR
1. EPR penetration	✓	✓	✓	○	○	✓	✗	✗	✗
2. e-transfer of medical data between health professionals	✓	○	✓	✓	○	○	✗	✗	✗
3. Lab test results communicated direct to patients via e-health solutions?	○	✗	✗	○	✗	✗	○	○	✗
4. Do patients have access to on-line booking of appointments?	○	○	○	○	○	✗	○	○	✗
5. on-line access to check how much doctors/clinics have charged insurers for	n.ap.	n.ap.	n.ap.	n.ap.	n.ap.	✗	n.ap.	n.ap.	n.ap.
6. e-prescriptions	✓	✓	✗	✗	○	✗	✗	✗	✗
Subdiscipline weighted score	68	54	51	50	46	31	38	38	29

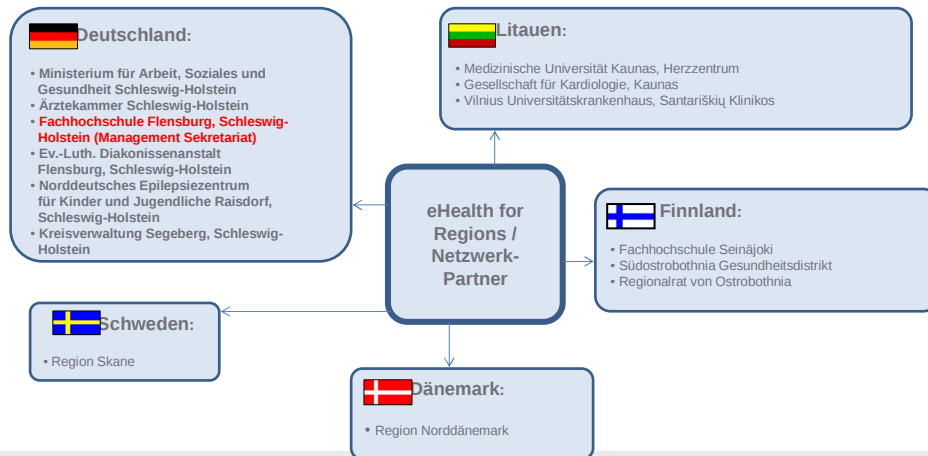
SOURCE: Results of the Euro Health Consumer Index 2009

5

Ziele des Netzwerks

1. Erhöhung der Bekanntheit und Akzeptanz von eHealth
2. Verbesserte Verfügbarkeit und Beurteilbarkeit von Gesundheitsleistungen
3. Verbesserung des gegenseitigen Zugangs zu regionalen Gesundheitsmärkten
4. Transnationale Zusammenarbeit in Projekten

Offizielle Führungsrolle innerhalb der EU Ostseestrategie (EUSBSR): Verbreitung von eHealth in der Ostseeregion (Expertengruppe der NDPHS)



eHealth for Regions: Vorreiter transnationaler Kooperation

- ➡ Zusammenarbeit mit Partnern aus dem gesamten Ostseeraum
- ➡ Unterstützung in der Implementierung konkreter transnationaler Projekte
- ➡ Zugang zu EU-Fördermitteln
- ➡ aktive Mitgestaltung der EU Ostseestrategie
- ➡ internationaler Austausch von Erfahrungen und Best Practices

Ausgewählte Beispiele transnationaler Kooperationen für 2012

Kostenfreie virtuelle Seminare

- 15.02.2012 „Education on eHealth including health care professionals and citizens with chronic diseases“
- 02.05.2012 „Behandlung von Epilepsie mit dem Einsatz von EpiVista®“ (SH)
- 04.06.2012 eHealth for Regions Conference, Kopenhagen
Thema: Best Practices in der Prävention und Behandlung chronischer Erkrankungen mit der Unterstützung von eHealth

Vom INTERREG-Projekt zum Flaggschiffprojekt der EU-Ostseestrategie

EU-Flaggschiff-Projekte ...

- ... werden von der Politik als solche ernannt
- ... sind zentrale Projekte im Aktionsplan zur Umsetzung der EU-Ostseestrategie mit besonderem Modellcharakter
- ... sind richtungsweisende, öffentlichkeitswirksame Projekte, die zur Umsetzung der Ostseestrategie von Bedeutung sind
- ... spiegeln den Ostseeraum als Musterregion wider
- ... haben realistisch erreichbare Ziele, in einem überschaubaren Projektzeitraum

ICT for Health – ein Flaggschiffprojekt der EUSBSR im Aktionsplan:

*„Bekämpfung gesundheitlicher Ungleichheiten durch
Verbesserung der primären Gesundheitsversorgung durch ...
Förderung elektronischer Technologien
(„e-Health“) als Möglichkeit zur Schließung von Lücken beim
Zugang zur Gesundheitsversorgung und bei ihrer Qualität.“*

ICT for Health im Überblick

Ziel	Steigerung von Fertigkeiten, Wissen und Akzeptanz eHealth-Technologien für Prävention und Behandlung zu nutzen
Projektperiode	Januar 2010 bis Dezember 2012
Finanzvolumen	3.65 Mio Euro
Partner	19 Partner aus acht Ländern
Kofinanzierung	kofinanziert durch das Baltic Sea Region Programme 2007–2013 der Europäischen Union

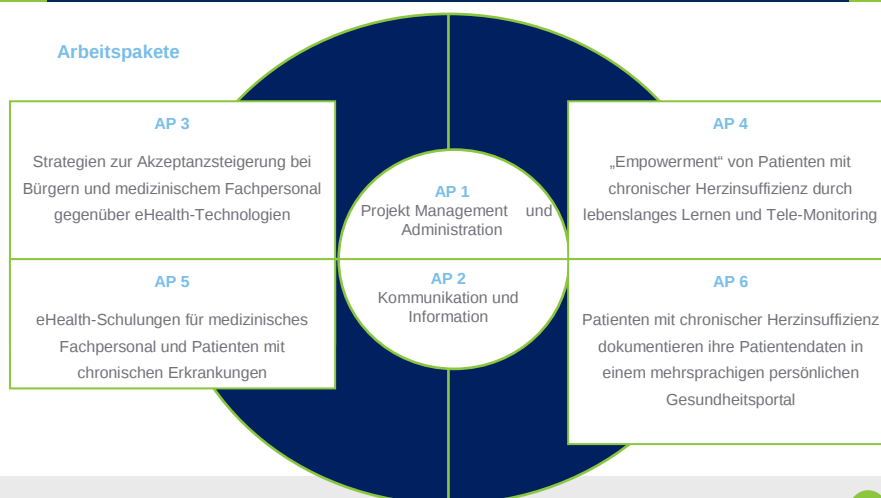
19 Partner aus acht Ländern

Dänemark •Universität Aalborg •Region Süddänemark •Region Norddänemark	
Deutschland •Fachhochschule Flensburg •Europäisches Forum für Telemedizin e.V. •Institut für Krebs Epidemiologie e.V. an der Universität zu Lübeck •Ev.-Luth. Diakonissenanstalt Flensburg •Kreisverwaltung Segeberg	
Norwegen •Diakonissenanstalt Hospital Oslo	
Polen •Stadtkrankenhaus Leborg	



Finnland •Fachhochschule Seinäjoki •Südostrobothnia Gesundheitsdistrikt •Regionalrat von Ostrobothnia	
Schweden •Hässleholm Krankenhaus, Abteilung für Innere Medizin	
Litauen •Litauische Universität der Gesundheitswissenschaften •Kaunas Technische Universität •Vilnius Universitätskrankenhaus •Santariškių Klinikos	
Russland •Pavlov Staatliche Medizinische Universität, St. Petersburg	

Arbeitspakete

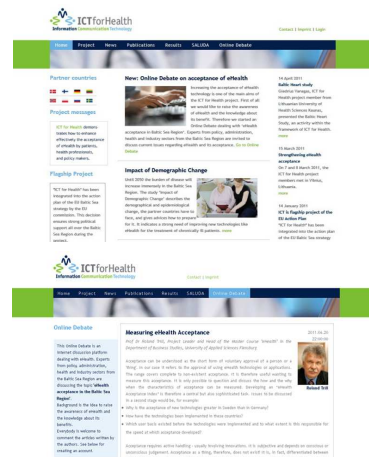


Erste Ergebnisse 1/3

Kommunikationsinstrumente (Website, SharePoint) sind implementiert
(www.ictforhealth.net)

AP 2

Online Debatte "eHealth acceptance in the Baltic Sea Region Area" findet statt
(<http://onlinedebate.ictforhealth.net>).



Erste Ergebnisse 2/3

Einfluss des demographischen Wandels – Bericht über demographische und epidemiologische Entwicklung und mögliche Effekte auf das Niveau von Angebot und Qualität der Dienstleistungen im Gesundheitswesen

AP 3

Evaluationskonzept und entsprechende Indikatoren für die Pilotprogramme in AP 4-6

Version 1 des online-Kurses für Bürger mit chronischer Herzinsuffizienz (SALUDA) ist fertiggestellt und die Einbeziehung der Patienten in der Pilotregion hat begonnen

AP 4

Website www.saluda-asd.eu:
 > eLearning Programm SALUDA WBT
 > elektronische Patientenakte SALUDA EPR.



Erste Ergebnisse 3/3

AP
5

Basisstudie zu eHealth in der Ausbildung in den Ostseeanrainerstaaten - Umfang, Level und Inhalt von eHealth in den existierenden Bildungssystemen

eHealth lehren – Bericht zu aktuellen Lehransätzen und Trends

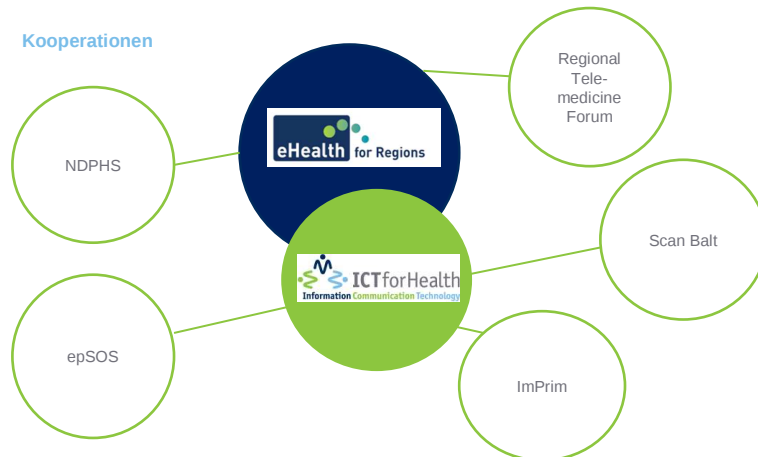
AP
6

Untersuchung zu möglichen Effekten der elektronischen Dokumentation von Patientendaten auf das "Empowerment" der Patienten sowie zu besonderen Bedürfnissen von Bürgern mit chronischer Herzinsuffizienz im Sinne der Mobilität (z. B. Reise)

Aktuelles:

1. Test des SALUDA Lernkurses in den Partnerregionen: Pilotlauf (400 Teilnehmer mit chronischer Herzinsuffizienz) und Effektivitätsmessung von eHealth-Akzeptanz und Tele-Monitoring – eine Zusammenarbeit der Segeberger Kliniken und der DIAKO Flensburg
2. Entwurf eines eHealth (online-)Kurses für med. Fachpersonal, Studenten und Bürger (deutscher Partner: Fachhochschule Flensburg; geplante Nutzung gemeinsam mit ÄKSH)
3. Konzeptentwicklung eines eHealth Master Programms mit dem Ziel der Einbindung von eHealth Themen in die zukünftige medizinische Aus-, Fort und Weiterbildung in Schleswig-Holstein - Pilotierung Bachelor und eHealth Master an der Fachhochschule Flensburg
4. Bericht zu Good Practice Beispielen im Umgang mit ICT im Gesundheitswesen der teilnehmenden Länder und deren potentielle Übertragbarkeit auf die Regionen
5. Vergleichender Bericht zum Gesundheitswesen der Partnerregionen und der Rolle von ICT in Prävention und Behandlung chronischer Herzinsuffizienz
6. Inbetriebnahme des mehrsprachigen persönlichen Gesundheitsportals

Kooperationen



Europaausschuss, 10. Januar 2012

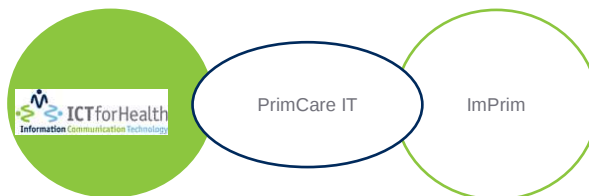
19

Erste Ergebnisse der Kooperation: **PrimCare IT** = ein Projekt für Schleswig-Holstein

(Teil der Flagship-Projekte **ImPrim** - *Improvement of public health by promotion of equitably distributed high quality primary health care systems* und **ICT for Health**)

PrimCare IT:

Bekämpfung der Abwanderung und der beruflichen Isolation von Fachkräften aus der primären Gesundheitsversorgung durch Tele-Konsultation und Tele-Mentoring zur Verbesserung der sozialen Bedingungen in entlegenen Ostseeregionen



Projektstart: Januar 2012 - Projektlaufzeit: 27 Monate - Finanzvolumen: 2.58 Mio. EUR - 16 Partner aus 7 Ländern

Europaausschuss, 10. Januar 2012

20



Save the date:
November
5 to 6
2012
in Brussels

**eHealth Acceptance matters:
A Transnational Conference**

The eHealth Acceptance Conference 2012!

A better acceptance of ICT is central to ensure high-quality healthcare provision also in the future.

The ICT for Health project is aiming to improve the social capacities of citizens and medical professionals to utilise eHealth technologies in prevention and treatment of chronic diseases. The eHealth Acceptance Conference 2012 puts the issue on the political agenda. The transnational event brings together policy makers, health sector professionals, patient associations, universities, and relevant industries from the Baltic Sea Region as well as from European level.

Don't miss out on hearing about eHealth acceptance strategies and join decision makers and experts in discussion!

For more information go to www.ictforhealth.net

Kontakt

Professor Dr. Roland Trill
Fachhochschule Flensburg
Kanzleistraße 91-93
24943 Flensburg
E-Mail: trill@wi.fh-flensburg.de
Telefon: 0461/805 1473

www.ictforhealth.net